Sam-Kt - 525

Gefreiter Kömmelt, Clemens
Feldersatz-Bataillon 275,
***28.09.1908** **+01.02.1945**
Hundewick Braunsberg, Ostpreußen
Warthegau-Posen
Kontrollassistent der Milchkontrolle
Berlin Standesamt 1-StRg- Nr.33496/1953
Verh. mit Charlotte Klug - 4.4.1942

Quellen:
Fragebogen, Informationen über die Einheit, kein Eintrag im Heimatbuch von 1951, Gedenkbuch Hundewick. Seite 80-81, Fotos und weitere Informationen im Gedenkbuch, vermisst, Fp. Nr. 13069.

Am 19.02.1953 durch das Hildesheimer Amtsgericht für Tod erklärt worden. Amtlicher Todeszeitpunkt der 31.12.1945 24Uhr.(Akz. 14 II 40/51).

Klemens Kömmelt

* 28. 09. 1908
seit Kriegsende 1945 vermißt

Klemens Kömmelt war gebürtiger Hundewicker. Seine Eltern waren Wilhelm Kömmelt und seine Ehefrau Margaretha, geb. Gräwers. Die Familie hatte fünf Kinder, von denen ein Mädchen im Kindesalter im Ersten Weltkrieg verstarb. Klemens übte nach dem Schulbesuch den Beruf des Milchkontrolleurs aus. Im Jahre 1940 wurde ihm eine leitende Stellung im Milchkontrollwesen in Ostpreußen, Kreis Samta, übertragen. Er lernte dort seine Frau Charlotte kennen, die er dann heiratete. Er war in der neuen Heimat nicht allein, da seine Schwester Bernhardine, die spätere Frau Klöpper, ihm dorthin folgte.

Klemens blieb vom Kriegsdienst nicht verschont. Er wurde 1943 eingezogen. Der letzte Brief kam aus dem eingekesselten Königsberg. Seither blieben die Nachrichten über ihn aus.

Seine Frau flüchtete mit der Schwägerin Bernhardine über Berlin in den Westen. Sie wohnt heute in Bad Salzdettfurth.

Gedenkbuch Hundewick